

## **Sack, Gustav: Der Rubin (1900)**

1     Wie Heidehonig aus den Waben  
2     herbstsüß in schweren Tropfen fließt,  
3     erwuchs euch Buch um Buch – ihr ließt  
4     sie Bücher sein; und tief vergraben

5     vom bunten Berg der Konfitüren  
6     verschliefen sie zu dritt die Zeit  
7     und wurden alt samt ihrem Leid  
8     und ihren faustischen Allüren.

9     Im Traum nur dehnten sie die Glieder,  
10    im tiefen Traum nur schlängen sie  
11    um ihrer Welt Melancholie  
12    den Zauber ihrer stolzen Lieder.

13    Jetzt werf ich dich, du grell Gebinde,  
14    du narrenroter, geiler Zwerg,  
15    hohnlachend in den bunten Berg –  
16    schlag deine Bresche und verschwinde!

(Textopus: Der Rubin. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56706>)